



Nummer 70

Donnerstag, den 14. Juni 1917.

21. Jahrgang.

Abdankung König Konstantins.

Englische Angriffe abgeschlagen.

Umtlicher Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. Juni

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In starken Feuerwellen bekämpften sich die Artillerien im Vorm-Bogen und südlich der Douve.

Westlich von Warneton kam mittags ein englischer Angriff in unserem Vernichtungsfeuer nur an wenigen Stellen aus den Gräben; die vorbrechenden Sturmwellen mußten in unserer zusammengefaßten Infanterie- und Artillerie-Abwehr unter Verlusten zurück.

Abends scheiterte dort in gleicher Weise ein erneuter Angriff der Engländer.

Westlich der Straße Arras-Lens lag morgens heftiges Artilleriefeuer auf unserer Stellungen. Starke englische Kräfte, die auf dem Nordufer des Souchez-Baches angriffen und in unsere Gräben drangen, wurden in kräftigem Gegenstoß geworfen. In nachfolgenden erbitterten Handgranatenlämpfen engten unsere Stoßtruppen eine dort verbliebene Einbruchsstelle ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In einzelnen Abschnitten der Aisne-Front, in der Champagne und an der Maas zeitweilig lebhafte Kämpftigkeit.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz:

und an der

Mazedonischen Front

keine größeren Kampfhandlungen.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Griechenlands Schicksal.

Athen, 12. Juni. (W. T. B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. König Konstantin hat zu Gunsten seines Sohnes Prinz Alexander abgedankt.

Nochmals die englische Note.

Köln, 12. Juni. Die „Köln. Zeitg.“ kommt in einem Berliner Telegramm nochmals auf die englische Note an Russland zu sprechen. Es sagt u. a.: Noch größer (als die Heuchelei mit der Achtung vor internationalen Verträgen) ist die Schamlosigkeit, mit der die Verantwortler der Schlächterei unter den irischen Freiheitskämpfern, die Henker Essements, die Bedränger Griechenlands als ihr Kriegsziel die Befreiung der durchsteckende Gewalttherrschaft unterdrückte Völker bezeichnen. Man wird sich in Russland den richtigen Begriff auf die englische Verführungsmelodie zu machen wissen. Wenn die englische Regierung, der Stot gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, sich jetzt mit sauerjüngem Lächeln bereit erklärt, die Abmachungen, die sie mit ihren Verbündeten getroffen hat, auf Wunsch der neuen russischen Regierung zu prüfen und „wenn nötig“ zu revidieren, so legt diese Erklärung wohl auch für das russische Volk zunächst einmal die Frage nahe, was denn eigentlich in diesen, bis jetzt nur den bisherigen Machthabern in Russland bekannten Verträgen steht. Die Veröffentlichung dieser Verträge dürfte dem russischen Volke die richtige Beleuchtung der in der Note verkündeten edlen Absichten der englischen Regierung liefern.

Die Abdankung König Konstantins.

Athen, 12. Juni. (W. T. B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Am Montag vormittag verlangte der Oberkommissar der Alliierten, Jonnart, vom Ministerpräsidenten namens der Schutzmächte die Abdankung des Königs und Bezeichnung des Nachfolgers. Nach einem Konrat nahm der König abends die Abdankung an und sprach die Absicht aus, sich auf ein englisches Schiff zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu fahren. Die Truppen des Oberkommissars hatten Befehl, nicht zu landen, ehe der Entschluß des Königs bekannt ist. Die Ruhe wurde nicht gehört.

Eine Kriegszielkonferenz der Entente.

(D. D. B.) „Daily News“ berichten: Eine Kriegszielkonferenz der Alliierten tritt auf Einladung Russlands am 24. Juni in Paris zusammen.

Keine Hoffnung mehr auf Rußland.

(S) Das Berner „Tageblatt“ erfährt von besonderer Seite aus Lausanne: Zwischen Frankreich und Rußland hat eine Diskussion eingesetzt, die von Tag zu Tag bedenksicher wird. Sie betrifft die Verantwortung der beiden vorläufig noch verbündeten Mächte für den Ausbruch des Krieges. Die Hoffnungen auf Rußland müssen in London und namentlich in Paris auf ein Mindestmaß gesunken sein. (W. 3.)

Votales und von Nah u. Fern.

Flörsheim a. M., den 14. Juni 1917.

— Herr Philipp Hahner bittet uns mitzuteilen, daß sein Haus in der Schusterstraße nicht an Herr Adam Wissmann verkauft wurde. — Desgleichen bittet Herr Zell um Berichtigung des Kaufpreises für sein Wohnhaus, das nicht 2400.— M. sondern 3200.— M. gekostet habe.

Das Kreisblatt schreibt: Der Regen gegen Bezugsschein. Viel belacht wird in Flörsheim ein ulziges Vorkommnis. Als während der letzten häufigen Gewitterregen die hiesige Gemarkung wie eine trockene Sandwüste inmitten der rundum niederrauchenden Regenmassen ohne jeden Regen blieb, richtete ein hiesiger Bürger an das Oberhaupt die offizielle Frage, warum denn gerade Flörsheim keinen Regen erhalten und ob wohl der Herr Bürgermeister nicht rechtzeitig für einen Bezugsschein auf Regen gesorgt habe. Die Anfrage hatte vollen Erfolg. Noch am Abend desselben Tages erhielt Flörsheim nicht nur einen massiven, sondern gleich einen richtigen Wollenbruch. Was man nicht alles durch einen guten Bezugsschein erreicht. (Anfrager nach dem „Bezugsschein“ war bestimmt die „Flörsheimer Zeitung.“)

Postcheckverkehr. Die Beteiligung am Postcheckverkehr ist jetzt durch die Herabsetzung der auf den Postcheckkonten zu haltenden Stammeinlage von 50 auf 25 M. wesentlich erleichtert worden. Um den noch Fernstehenden eine bequeme Gelegenheit zum Anschluß zu bieten, werden die Briefträger in nächster Zeit Postdrucke für den Antrag auf Eröffnung eines Postcheckkontos nebst einem von der Reichs-Postverwaltung verfaßten Merkblatt über den Checkverkehr verteilen.

Spart Tücher! Fensterscheiben wasche man mit fest zusammengeballtem Zeitungspapier, das man in lauwarmes Wasser taucht, ab. Sind sie etwas übertröpfnet, reibe man sie mit lose geknülltem Zeitungspapier blank. Spiegelcheiben reinige man ebenso. Blanke Teile am Herd, Wasserleitungshähne, Türklinken brauchen

bedeutend seltener gepflegt zu werden, wenn man sie ab und zu mit Zeitungspapier abreibt.

Hochheim. Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet wurde Sanitäts-Unteroffizier Franz Hartmann, Sohn der Witwe Karl Hartmann, Altenauerstraße, hier.

Mainz. Am Donnerstag wurde auf dem Barbarosaring das anderthalb Jahre alte Töchterchen Anna des Tagelöhners Schneider vom Mittelweg von einem Straßenbahnen erfaßt und unter den Schienenträumen gedrückt, wobei es den Tod fand.

Mainz. Zwischen Mainz und Bingen sind seit einigen Tagen ständig Patrouillen der Mainzer Festungsgendarmerie zur Verhinderung des Schmuggels von Lebensmitteln aus dem Kommunalverband Mainz nach dem Rheingau und Wiesbaden eingerichtet worden.

Verkaufte keine Kriegsanleihe! Wie amtlich festgestellt wurde, haben in verschiedenen Gegenden gewissenlose Aufläufer, besonders auf dem Lande, wiederholt den Versuch gemacht, Kriegsanleihestücke zu möglichst niedrigen Kursen an sich zu bringen, indem sie unerfahrene Besitzer über den Wert der Anleihe täuschten. Diesem Treiben muß mit allem Nachdruck entgegengestritten werden. Die Inhaber von Kriegsanleihestücken können nicht dringend genug vor der Abgabe dieser Papiere unter dem wirklichen Wert gewarnt werden. Wer Kriegsanleihe verkaufen will oder muß, wende sich im ersten Interesse an eine Bank oder Sparstube, am zweitmäßigsten an die Stelle, bei der er die Stücke erworben hat.

Neue Kriegsverordnungen.

Höchstpreise für Obst.

Nach einer Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 3. Juni 1917 sind die Höchstpreise für die nachbenannten Obstsorten beim Verkauf durch den Erzeuger für je ein Pfund wie folgt festgesetzt worden:

Erdbeeren 1. Wahl	0,55 M.
Erdbeeren 2. Wahl	0,30 M.
Walderdbeeren	1,— M.
Johannisbeeren, weiße und rote	0,30 M.
Johannisbeeren, schwarze	0,40 M.
Stachelbeeren, reif und unreif	0,30 M.
Himbeeren	0,50 M.
Blubbeeren	0,25 M.
Preiselbeeren	0,35 M.
Saure Kirschen	0,20 M.
Süße Kirschen, weiße	0,25 M.
Süße Kirschen, große harte	0,35 M.
Schattenmorellen	0,40 M.
Glaströhren	0,45 M.
Reineclauden, große grüne	0,30 M.
Mirabellen	0,40 M.

Die Preiskommissionen können für ihr Wirtschaftsgebiet einen anderen Erzeugerhöchstpreis bestimmen, der die vorstehend festgesetzten nicht um mehr als 10 Prozent überschreiten oder dahinter zurückbleiben, sowie bei Erdbeeren, Stachelbeeren und Kirschen für die ersten 14 Tage nach ihrem Erscheinen auf dem Markte bis zu 50 Prozent überschreiten darf. Diese Verordnung ist am 4. Juni in Kraft getreten.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsfamilien- und Gemeindeunterstützungen erfolgt am Freitag, den 15. d. Mts. von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr Flörsheim, den 14. Juni 1917.

Die Gemeindekasse: Claas.

Auktionierung der Silber- und Nidelmünzen.

Im Reichstag hat bekanntlich die Reichsfinanzverwaltung davon Mitteilung gemacht, daß wegen des Verlustes der Silber- und Nidelmünzen aus dem Verkehr ihre Auktionierung erwogen werde, um die Ablieferung der Münzen zu erreichen und aus dem gewonnenen Metall andere Münzen zu prägen. Nunmehr sind zur Vorbereitung der angekündigten Auktionierung die Post- und Telegraphenanstalten beauftragt worden, bis auf weiteres Nidelmünzen auch über den nach § 9 des Münzgeiges vom 1. Juni 1909 zulässigen Betrag von einer Mark in Zahlung zu nehmen und angekommene Bestände von Silber- oder Nidelmünzen gegen Reichsbanknoten, Reichskassenscheine und Darlehnskassenscheine umzutauschen. Ein entsprechender Antrag ist in allen Schalterräumen der Postanstalten angebracht worden. Nun wird es also Ernst für die Geldhämmer! Es ist zu hoffen, daß diese Maßnahme sehr bald eine geldwiederbringende Wirkung haben wird.

Ein Ei pro Huhn in einem Monat. Aus Griesheim a. M. wird gemeldet: Sonderbare Ergebnisse zeitigt die Eierablieferung durch die hiesigen Züchter. Statt der vorgeschriebenen 12,000 Eier in einem Monat kommen im Monat Mai von 2400 Hühnern knapp 2500 Eier zusammen. Das macht für ein Huhn monatlich ein Ei. Welche Hühnerrasse mag wohl in Griesheim zu Hause sein? Die Gemeinde droht nun den Hühnerbesitzern, wenn die Anlieferung nicht besser wird, mit der Kürzung der Lebensmittelzuteilung und will in Zukunft den Bezug von Haushaltungsmehl, Teigwaren, Gruppen, Eiern, Haferflocken usw. gänzlich sperren.

Redaktions-Briefkasten.

Herr Lehrer L. in Aufenau b. Wächtersbach. Wir danken Ihnen bestens für das an unserer Zeitung gezeigte Interesse und lassen Ihnen dieselbe, wie gewünscht, schon von heute ab regelmäßig durch die Post zugehen.

Herrn W. hier. Ja, wir nehmen Abonnements auf unsere Zeitung ins Feld entgegen und führen dieselbe gewissenhaft aus. Der Preis hierfür ist ein sehr geringer, 65 Pf. im Monat.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag 8^{1/2} Uhr Amt zu Ehren des allerh. Herzen Jesu u. Maria für mehrere Krieger, 7 Uhr Amt z. E. d. allerh. Herzens Jesu für einen Krieger. Samstag 8^{1/2} Uhr 2. Seelenamt für Elisabeth Plott, 7 Uhr Jahramt f. d. ges. Josef Schneider.

Israelitischer Gottesdienst.

Samstag den 16. Juni 1917.
Schulgottesdienst.
Vorabendgottesdienst 9 Uhr, 60 Min.
Morgengottesdienst 8 Uhr 30 Min.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr 00 Min.
Abendgottesdienst 10 Uhr 40 Min.

Bereins-Nachrichten.

Turnverein von 1861. Die Turnstunden finden wieder regelmäßig Dienstag und Freitag Abend 8^{1/2} Uhr auf dem Turnplatz statt. Alle Turner und Zöglinge müssen erscheinen.

Stehengeblieben: ist ein Schirm

beim Milchholen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung zurückzugeben. Röh i. Verlag.

5 sieben Wochen alte

Schecken-Kaninchen
zu verkaufen. Eddersheimerstr. 3.

MIT
IE DER
NUMMER
BEGINTT
DAS ABONNEMENT
AUF



DIE
Meggendorfer-Blätter
München

PROBE-NUMMER GRATIS VOM **VERLAG**
MÜNCHEN

Eisenbahn-Fahrplan

Gültig ab 1. Juni 1917.

Von Flörsheim nach Kastel Wiesbaden.

Vormittags: 605 656* 700 852* 903 Nachmittags: 1234 136

455 604 722 817 857* 907 1111* 1204

Von Flörsheim nach Frankfurt.

Vormittags: 503 526* 536 642 821 1114 Nachmittags:

100 209 341S 350 458 641S 652 801 909* 1005 1113*

† Werttags.

§ Werttags vor Sonn- und Feiertagen.

* Verkehrt nur Sonntags.

Zuverlässige Arbeiter und Arbeiterinnen

gesucht.

Schmirgelwerk, Weilbacherweg

Garantiert rossreine

junge Blaue Wiener Riesen

verkauft

Karl Hamburger, Weilbacherweg

14 Legeenten (1 Jahr alt)

hat zu verkaufen

Christoph Boller, Hauptstr. 40.

Eine 2 oder 3 Zimmer-Wohnung

oder kleines Haus zu mieten gesucht. Näheres im Verlag.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung

in der Nähe des Bahnhofes ist zu vermieten. Näheres im Verlag der „Flörsheimer Zeitung.“

ABT-ALBUM

15 der schönsten Lieder

für eine mittlere Stimme mit Klavierbegleitung gehetet Mk 125, gebunden Mk 2.50.

Enthalt u. a.: Gute Nacht du mein herziges Kind, Wäldandacht, Lindenwirtin

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung. Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrags postfrei.

Verlag von P. J. Tonger, Cöln a. Rh.

Flüssiges Dünge- u. Desinfektionsmittel-Kulturak.

(Deutsches Reichspatent)

düngt unmittelbar, dezimiert und vernichtet Schädlinge wie Schnecken, Erdlöcher, Blattläuse, Saatschnecken, Würmer, Maulwurfsgrillen, Mehltau etc. sowie Moos und Unkraut. Grosse Erfolge nachweisbar.

„Ralkonit“ das neue Kalkdüngemittel düngt, erwärmt den Boden fördert dadurch ein schnelles Wachstum und ist in der heutigen Zeit sehr zu empfehlen.

Niederlage Peter Wagner & Co., Flörsheim a. M.

Kein Kleidermangel mehr!

Verblasste Stoffe kann jeder leicht rubbelig

selbst färben

mit den echten

BRAUNSchen

FARBEN

Die Stoffe erhalten eine frische Farbe und neues Aussehen!

Stoffarben — Blusenarben

Gardinenarben.

Zu haben bei:

Drogerie Schmitt

Fernsprecher 90.

Druck-
sachen
fertigt an
Heinrich Dreisbach

Beider Knappheit der Stoffe für Damen und Herren-Bekleidung empfiehlt es sich abgetragen oder verschossene Kleidungsstücke mit

Braunschen Stoffarben

auf einfachste Weise für billiges Geld auf- oder umzufärben. Zu haben:

Apotheke zu Flörsheim am Main



Herausgeber A. Dannehl

Illustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinzuweisende Reformbestrebungen (Organ des Hauptausschusses für Kriegerheimstätten), enthält wertvolle Leitartikel führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wissenswerten Vorlommisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbilag noch sechs Beiblätter:

Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte.

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Bestellgeld 14 Pfennig)

Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin NW 6

Kinderbücherei
gebe man Dr. Buslebs wohlschmeckenden Kindertee.
Bei: Drogerie Schmitt

Das Jugend-Moden-Album und reichhaltiges Wäsche-Buch

der Internationalen Schnittenskultur, Dresden, ist auch das Kriegsjahr 1917 wieder erschienen, Preis 80 Pf. Gerne in einer Zeit, wo Sparmaßnahmen und Haushalten und Streden zur Wendigkeit jedes Hauses geworden sind, wird ein Berater, man trotz aller Schwierigkeiten die Kleidertrage für unterjüngere Jugend nach den Gesetzen der möglichst lösen kann, willigen sein. Das Favorit-Jugend-Album erfüllt Aufgabe aufs Beste, denn es zugleich den Weg, wie man mittels der allgemein beliebten Favorit-Schnitte die Kleidung im Hause selbst schneidet und durch eigener Hände Kleidungsstücke von wirtschaftlichem Preiswert herstellen kann.

Zu beziehen durch
Käthi Ditterich
Kanzlei am Graben.



Im Fluge durch die Welt

befindet sich jeder Leser der Berliner Illustrirten Zeitung, die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und künstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Anfang des laufenden Romans von der Expedition des

Berliner Illustrirten Zeitung
Berlin SW 68, Kochstraße 22-26